

# Protect me, Yami!

Ryou x Bakura; Malik x Mariku

Von Ryou-chan

## Kapitel 1: Kapitel 1 - Akademie anderer Art

**Widmung** Diese Fanfic ist meinem Yami gewidmet!\*kiss\* Hoffe sie gefällt dir, auch wenn sie noch nicht fertig ist =^^=  
Freue mich über Kommentare!<3 Je mehr, desto schneller schreib ich weiter.=^^=

### Kapitel 1 – Akademie anderer Art

Heute war der wichtigste Tag in seinem Leben, dachte Ryou. Nein, falsch! Sein wichtigster Tag stellte für ihn das Treffen mit seinem Yami dar.

Nur langsam quälte sich Ryou aus seinem Bett und betrachtete Bakura neben sich, welcher sich auf der ganzen Breite, ausgebreitet hatte. Sofort schlich sich ein sanftes Grinsen auf Ryou's Lippen und schüttelte belustigt den Kopf.

Ryou setzte sich langsam auf und begann sich ausgiebig zustrecken, dabei gähnte der Hikari herzhaft. Nachdem der kleine Engel wach geworden ist, stapfte er in das kleine Badezimmer und wusch sich sein blasses Gesicht. Nach der täglichen Prozedur im Bad schlenderte Ryou wieder ins Schlafzimmer und begann sich seine neue Schuluniform anzuziehen.

„Bakura! Aufstehen!“, sagte er barsch und musste schmunzeln, als Bakura grimmig ins Kopfkissen schlug und irgendetwas mit Schattenreich flüsterte. „Wir kommen sonst zu spät, Bakura!“ Noch einmal probierte Ryou sein Glück, seinen Yami zu wecken und schaffte es schließlich seinen Yami zurück ins Leben zuzurufen.

„Du weißt doch, heute beginnt unser erster Schultag in der Akademie! Wir müssen pünktlich kommen, immerhin ist es in der Akademie anders als im Gymnasium!“, seufzte Ryou und wusste, wie sehr Bakura Pünktlichkeit verabscheute. Er konnte es einfach nicht ab, wenn er sich an Regeln halten und sich nach Lehrer richten musste.

„Mein Vater bezahlt die Akademie nicht umsonst! Steh nun auf, Bakura!“, sagte er genervt und verließ den Schlafraum und stapfte die Treppen hinunter. In der Küche angekommen richtete er für Bakura und sich ein Lunchpaket zusammen.

Der Yami Ryou's stand bereits im Badezimmer und erblickte sich im Spiegel und musste frech grinsen. Bakura sah einfach immer gut aus, egal was für eine Nacht er hinter sich bringen musste.

„Bakura!“, schrie Ryou von unten herauf. Daraufhin knurrte Bakura und schüttelte den Kopf. Sein Hikari ging ihm in der Früh immer zu auf die Nerven! Ryou muss sich nun mal damit abfinden, dass ich es nicht gut heiße, wenn mich jemand in der Früh stresst!

Nach einigen Schreien Ryous standen Bakura und sein Hikari bereits vor der Haustüre und verließen deren Haus.

Das Haus des Ringgeistes und deren Hikari befanden sich in einem Stadtteil, welcher sehr bekannt war für Gangs und Schlägereien. Würde es nach Ryou gehen, wäre hier schon längst weggezogen, doch Bakura hing einfach zu sehr an diesem Stadtloch. Immerhin befanden sich hier seine alten Freunde. Bakura stellte Ryou ein Ultimatum. Wenn er mit Ryou in diese ‚ach so tolle‘ Akademie gehen soll, dann möchte er gefälligst auch hier wohnen bleiben! Und so geschah es schließlich auch.

Die zwei Jungen suchten die Busstation auf, die sie hier noch nie erblickt hatten. Sie war sehr heruntergekommen und erinnerte eher an einen Schuppen, als an eine Busstation.

Nun saßen die zwei auf der Bank und warteten auf den verflixten Bus, doch er kam einfach nicht.

„Toll, nun kommen wir zu 100% zu spät..“, klagte Ryou seufzend und senkte seinen Kopf zu Boden. „Ach was.“, hauchte Bakura nur und stand sofort auf, und winkte den Bus heran. „Der Bus ist doch schon da, Hikari! Komm! Sonst kommen wir zu spät!“, sagte er grinsend und neckte seinen Hikari damit.

Nach wenigen Augenblicken saßen sie bereits im Bus und beschauten sich die anderen Leute. Die Mehrzahl an Fahrgästen waren Schüler, die eher grimmig drein schauten. Ohne etwas zu Sagen drückte sich Bakuras Hikari an seinen Yami und hoffte, dass die Fahrt schnell vorüber gehen würde.

Bakura ignorierte die Leute gekonnt und blickte eiskalt gerade aus, damit Ryou beschützerisch in den Armen und zog seinen Hikari schließlich auf die Beine und verließ den Bus. Nun offenbarte sich ein mächtiger Blick auf die Akademie. Sie war groß und wunderschön! Sie erinnerte an das King’s College in Cambridge. Sofort schlich sich ein Lächeln auf Ryous Gesicht. Er mochte die Akademie jetzt schon und freute sich auf das erste Schuljahr. War er zu übereifrig?

Im Gebäude angekommen, suchten sie sich ihren Klassenraum und setzten sich schließlich in die hinterste Reihe. Ryou protestierte noch kurz, doch dann gab der Kleine auf, da er wusste, dass er keine Chance gegen seinen Koibito hatte.

Nachdem sie ihren Platz gefunden hatten, marschierte ein groß gewachsener Ägypter in den Raum. Bakura konnte es einfach nicht glauben. Es war sein bester Freund Mariku. Sofort winkte er diesen her und grinste ihn dreckig an. „Hey! Was machst du hier, Kumpel?“ Ryou schüttelte genervt den Kopf. //Auch das noch..// Doch dann erblickte Ryou eine Gestalt hinter Mariku und er musste sofort lächeln. „Malik!“, fiepste er freudig auf und umarmte ihn gleich. Der kleinere Ägypter blickte Ryou lächelnd an und schloss ihn ebenso in die Arme. „Was für ein Zufall, Mariku zog mich die ganze Zeit hinterher, er wusste anscheinend, dass ihr zwei auch in diese Klasse gehen werdet!“, meinte er lachend und begrüßte Bakura knapp. Er mochte den großen Weißhaarigen nicht unbedingt, doch er kam einigermaßen mit ihm aus.

Die beiden ‚Paare‘ setzten sich nun nebeneinander. Mariku – Bakura – Malik – Ryou. Die Hikaris beginnen sofort zutratschen und die Yamis machten sich über deren neuen Mitschülern lustig.

Bakura verdrehte genervt die Augen, als er einen strengen und großen Lehrer hereinkommen sah. Mariku tat es ihm soeben gleich.

Der Lehrer war gut gebaut und man konnte nicht abschlagen, dass seine Augen das gewisse Ewas hatten.

Die Lehrkraft stellte sich vor und besah sich jeden einzelnen Schüler extra. „So! Das hier ist eine Akademie! Eine Schule für höher Gebildete! Und ich dulde keinen

Blödsinn! Ist das Klar?! Das wichtigste auf dieser Akademie ... Jeder Schüler muss hier einen festen Freund haben!“

Alle zuckten zusammen. Nun fiel es Ryou erst auf, genauso wie allen anderen, die Klasse bestand nur aus Jungen, so wie wahrscheinlich alle anderen Klassen.

„Wir sollen eine Beziehung haben? Wieso das?“, fragte ein Schüler und blickte ihn ernst und zugleich fragend an.

„Ganz einfach, weil ihr sonst benachteiligt wird, sei es bei Noten oder Tests. Aber der wichtigste Grund wäre die Kontrolle eures Partners. Denn hier kann es schon oft vorkommen, dass manch Lehrer sich an den Schützlingen vergreift.“ Bakura schüttelte grinsend den Kopf und leckte sich über die Lippen. //Das wird ein Spaß.// Mit diesen Gedanken schielte er zu Ryou und grinste ihn fordernd an. //So bekomm ich den Kleinen rum.// Genau das gleiche dachte sich Bakuras Freund Mariku und starrte Malik schelmisch an.